

Ergebnisniederschrift der 9. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Veranstaltung	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS			
Datum	28. September 2010	Uhrzeit von	10:30 h	bis 14.30 h
Ort	10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 1			
Protokollführer	Frau Luzar, Dr. Aly	erstellt	29.10.2010	
Verteiler	Teilnehmer, Frau RR'in Dr. Dwenger			

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
ADKA	Dr. S. Amann	
AkdÄ	Dr. A.-F. Aly	
AkdÄ	Frau C. Drees	
AkdÄ	Prof. K. D. Grandt	
KBV	Herr M. Lack	Gast zu TOP 4
AkdÄ	Prof. W.-D. Ludwig	
AkdÄ	Frau K. Luzar	
AkdÄ	MinR a. D. Dr. H. Möller	
APS	Prof. M. Schrappe	
ABDA	Prof. M. Schulz	
BMG	Herr RD Sommer	
KBV	Frau Dr. S. Steiner	Gast zu TOP 4

Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2	Distribution Patientenflyer
3	Bericht Ministergespräch (Anlage 1)
4	Zusammenarbeit Apotheker (Anlage 2 und 3)
5	Konsequenzen der Änderung der Richtlinie 2001/83/EG
6	Nachlese Kongress Patientensicherheit
7	Verschiedenes

Ergebnisniederschrift der 9. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Protokollpunkte

I – Information, E – Ergebnis/Feststellung, A – Aktivität, B – Beschluss

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
1		<p><u>Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung</u></p> <p>Dr. Aly begrüßt die Mitglieder der Koordinierungsgruppe. Die Ergebnisniederschrift der 8. Sitzung der Koordinierungsgruppe vom 01.06.2010 wird von den Vertretern der Koordinierungsgruppe angenommen.</p>	
2		<p><u>Distribution Informationsmerkblatt Arzneimitteltherapie</u></p> <p>Sommer berichtet zum Verlauf der Distribution des Informationsmerkblattes für Patientinnen und Patienten für eine sichere Arzneimitteltherapie. Anfang Dezember werden in der Pharmazeutischen Zeitung und im Deutschen Ärzteblatt Artikel zum Informationsmerkblatt veröffentlicht. Den Ausgaben wird jeweils ein Poster des Informationsmerkblattes beigelegt werden. Gleichzeitig wird das Informationsmerkblatt als Flyer (100 Stück) in 21.500 Apotheken und in der Verbandszeitschrift des VdK Sozialverbandes (Auflage ca. 1,4 Mio. Exemplare) verteilt werden.</p> <p>Die Flyer sollen auch in Krankenhäusern, die Interesse für eine Verteilung bekundet hatten (Klinikum Saarbrücken, Kliniken des HELIOS-Konzern) ausgegeben werden.</p>	BMG
3		<p><u>Bericht Ministergespräch</u></p> <p>Dr. Aly berichtet über das Gespräch zum Aktionsplan AMTS mit Bundesgesundheitsminister Dr. Rösler vom 15.06.2010. Der Minister begrüßte im Gespräch die Aktivitäten im Aktionsplan AMTS und sicherte auch weiterhin die volle Unterstützung des BMG für das Projekt zu. Weitere Themen waren der Bereich Forschung zu AMTS und die geplante Anpassung der Richtlinie 2001/83/EG hinsichtlich der Erfassung von Medikationsfehlern. Das BMG werde nach erfolgter Änderung der Richtlinie Planungen zur nationalen Umsetzung und Implementierung vorlegen und sehe den engen Zusammenhang mit dem Aktionsplan AMTS. Hinsichtlich der AMTS-Forschung empfahl Minister Rösler der Koordinierungsgruppe als nächsten Schritt dem BMBF ein besonders relevantes Projekt aus dem Aktionsplan zur Förderung vorzuschlagen. Hierbei wäre eine Fragestellung günstig, die relevant für die AMTS und auch deren Folgekosten ist, aber derzeit noch nicht abschließend geklärt ist. Minister Rösler wolle das Forschungsprojekt bei der Bildungsministerin aktiv unterstützen.</p> <p>Prof. Schulz hält den vom wissenschaftlichen Sekretariat vorgestellten Entwurf eines Forschungsprojekts zu AMTS-</p>	

Ergebnisniederschrift der 9. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
	B	<p>Prüfungs-Systemen (Anlage 1) in seiner Ausrichtung für grundsätzlich sinnvoll, bemängelt aber eine zu geringe intersektorale Vernetzung des Projektes. Das Projekt muss, um wirklich realistische Effekte zu messen, in die komplexen Strukturen der Versorgungsrealität eingebettet sein. Die Koordinierungsgruppe vereinbart, dass Forschungsprojekt entsprechend zu überarbeiten und das derzeit noch modulartige, sektoral begrenzte Projekt als intersektoral übergreifende Intervention auszuschreiben.</p> <p>Weiterhin empfiehlt die Koordinierungsgruppe die Erarbeitung eines umfassenden Forschungskonzeptes für die AMTS sowie die Vorstellung eines Konzeptes zur Erfassung von Medikationsfehlern nach Anpassung der Richtlinie 2001/83/EU im Sinne der Maßnahmen 19, 44, 45 und 46 des Aktionsplans AMTS 2010 – 2012.</p>	
4	B	<p><u>Zusammenarbeit Apotheker</u> Prof. Schulz und Dr. Amann stellen Ihre Konzepte zur Zusammenarbeit von Arzt und Apotheker (Anlage 2 und 3) vor. Beide Konzepte sollen Grundlage für die Erarbeitung der Maßnahmen 13 und 14 sein, in denen eine ausführlichere Beschreibung der Zusammenarbeit erfolgen soll.</p> <p>Das wissenschaftliche Sekretariat soll auf der Basis der nun bestehenden Dokumente mit einer Arbeitsgruppe von Apothekern und Ärzten die von Dr. Möller für die 7. Sitzung der Koordinierungsgruppe erarbeiteten Gliederungspunkte mit Inhalten füllen.</p>	Koordinierungsgruppe
5	B	<p><u>Konsequenzen der Änderung der Richtlinie 2001/83/EG</u> Dr. Möller erläutert die Änderungen der Richtlinie, die vom EU-Parlament mittlerweile verabschiedet wurden. Der Begriff „Nebenwirkung“ wird nun weitergefasst, so dass auch Medikationsfehler, die zu einem Schaden geführt haben, eingeschlossen sind. In Artikel 107a wird eine Stelle zur Erfassung von vermuteten Nebenwirkungen infolge eines Fehlers vorausgesetzt. Dr. Möller geht davon aus, dass die Änderung der Richtlinie zu zusätzlichen Meldungen bei den Behörden führen wird und plädiert dafür, eine Datenbank Medikationsfehler bei der AkdÄ anzusiedeln. Bei der Schaffung einer solchen Stelle ergeben sich abgesehen von der technischen Umsetzung, der Anonymisierung und Auswertung, zahlreiche Fragen wie beispielsweise, ob auch Beinahe-Fehler einbezogen werden sollen? Die Apotheker in der Koordinierungsgruppe halten eine zentrale Stelle für die Erfassung von Medikationsfehlern im Umfeld des Aktionsplans AMTS für zielführend, da hier auch Daten für Steue-</p>	

Ergebnisniederschrift der 9. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		<p>zung und Evaluation des Aktionsplans AMTS generiert werden können.</p>	
6		<p><u>Nachlese Kongress Patientensicherheit</u> Prof. Grandt bewertet den Kongress trotz Absage einiger Referenten als Erfolg. Dies haben insbesondere die vielen positiven Rückmeldungen auch aus dem Ausland gezeigt. Die Evaluationsbögen des Kongresses zeigten überwiegend gute bis sehr gute Bewertungen. Prof. Grandt bedankt sich für die zahlreichen Beiträge der Krankenhausapotheker.</p>	
7	I	<p><u>Verschiedenes</u> Herr Sommer berichtet, dass man sich beim Logo für den Aktionsplan AMTS (Maßnahme 59) auf die preiswerte Lösung geeinigt habe. Zum Schutz des Logos schlagen Dr. Amann und Prof. Grandt die Nutzung einer Bildmarke vor.</p> <p>Prof. Schrappe bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Unterarbeitsgruppe AMTS des Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) und dem Aktionsplan AMTS-AG beim Thema Methotrexat. In Anlehnung an Maßnahme 10 könnten zum Thema „Wie ist der Wissensstand von Pharmazie- und Med. Studenten“ erste Ergebnisse im Feb. 2011 vorgestellt werden.</p> <p>Dr. Amann weist auf den 2. Kongress für Arzneimittelinformation der ADKA hin.</p> <p>Die nächste Sitzung der Koordinierungsgruppe ist am 23.02.2011. Herr Dr. Aly bedankt sich bei den Teilnehmern und wünscht Ihnen eine gute Heimreise.</p>	